



Verein Kinderkrippe Muulwurf

Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2016/2017

Personal

Das vergangene Betriebsjahr 2016/2017 war wie die Jahre zuvor ein gutes Jahr für die Kinderkrippe Muulwurf. Es gab Stabilität und Kontinuität beim Personal, der Kinder-Belegung, im Vorstand und den Finanzen.

Die Organisation war unverändert zum Vorjahr: Die Krippe wurde von Evelyn Ackermann geleitet und die 2 Gruppen mit je 10 Kindern wurden von Jeannine Schibler (Tussigfüesseler) und Barbara Hemberger (Heugümper) geleitet.

Beim Personal gab es im Ende März einen Wechsel. Elisa Fiore hat im April erfolgreich gestartet, nach dem die langjährige Mitarbeiterin Jana eine neue Herausforderung ausserhalb des Muulwurf angenommen hat.

Es ist sehr erfreulich, dass Jeannine Schibler die Aufnahmeprüfung zur Ausbildung Kleinkinderzieherin HF bei Agogis bestanden hat und die Ausbildung im August starten konnte.

Die zwei Praktikantinnen Maikel und Lilaw wurden beide als Teammitglieder sehr geschätzt. Lilaw hat dann im neuen Betriebsjahr die Lehre als Fachperson Betreuung (Fabe) gestartet. Maikel hat ein zweites Praktikum in einer Krippe in Zürich angehängt.

Unsere Lernende Nadine Haag hat ihre Lehre abgeschlossen und macht jetzt einen Auslandsaufenthalt als AuPair in Denver USA.

Nach wie vor besteht eine Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem Hort im Lot. Samtha war im letzten Betriebsjahr jeweils am Dienstag Morgen im Muulwurf. Im Moment arbeitet niemand vom Hort im Lot im Muulwurf, weil es dieses Jahr keine Lernende gibt.¹

Es gab im vergangenen Betriebsjahr erfreulicherweise wenige unvorhergesehene Absenzen. Der länger gesundheitsbedingte Ausfall von Barbara wurde souverän aufgefangen durch Vertretung von Luisa und Evelyn.

Es ist sehr *erfreulich*, dass nach den Sommerferien die 2 Praktikumsstellen neu besetzt werden konnten durch Vivienne bei den Heugümpfern und Lea bei den Tussigfüesslern.

¹ Hintergrund ist, dass für die Ausbildung zur FAbE Kinderbetreuung in der Hortstufe ein Einsatz der Lernenden in einer Kinderkrippe vorgeschrieben ist. Umgekehrt bestehen noch keine solchen Vorgaben, es ist aber absehbar, dass in Zukunft auch Lernende der Kinderkrippen einen Teil ihrer praktischen Ausbildung mit älteren Kindern in einem Hort absolvieren müssen. Mit der Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem Hort im Lot haben wir hierfür bereits den Boden gelegt.

Ich möchte an dieser Stelle im Namen des Vorstands dem ganzen Team für den riesigen Einsatz danken. Dank eurem grossen und Engagement und der spürbaren Hingabe sind die Kinder unglaublich gerne im Muulwurf. Sie haben hier Vorbilder, knüpfen Freundschaften und finden ein ideales Umfeld für die individuelle Entwicklung. Es ist für die Eltern beruhigend, die Kinder allwöchentlich in die Obhut von diesem eingespielten Team zu geben.

Betrieb

Unser Angebot erfreute sich auch in diesem Jahr grosser Nachfrage. Die Muulwurf-Plätze waren auch im vergangenen Betriebsjahr gut belegt. Dank vorausschauender und flexibler Belegungsplanung erreichten wir eine durchschnittliche Belegung von 97%. Die Betreuungsbeiträge kamen zu 59% von den Eltern und zu 41% von der Stadt Uster.

Verpflegung und Reinigung werden durch Elisabete zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten erledigt, auch wenn ihre Kinder beiden Kinder jetzt beide nicht mehr in den Muulwurf kommen sondern in den Kindergarten gehen.

Auch dieses Betriebsjahr wurde durch besondere Anlässe angereichert.

Der Besuch vom Samichlaus mit seinen Helfern wurde im Gemeinschaftsraum der Siedlung durchgeführt und war gut besucht. Die Kinder haben dem Samichlaus sehr viel erzählt so dass dieser selber kaum zu Wort kam. Auch die Zwerge Zapf, Zepf und Zipfelwitz und auch das Rentier Oscar haben sich in der Adventszeit wieder gezeigt. An der Muulwurf Fasnacht durften sich die Kinder schminken (lassen) und mit Konfetti spielen.

Ganz besonders gut angekommen ist der Besuch bei der Feuerwehr den Elisa für die grossen Kinder an einem Dienstag organisiert hat. Sogar die Sirene durfte eingeschaltet werden und einige Kinder wurden ganz schön Nass bei ihren Löschaktionen.

Über Oster kamen natürlich wieder die Bibeli die ein liebevoll eingerichtetes Zuhause vorfanden. Die Kinder lieben diese kleinen Gäste. Am Frühlings-Brunch war dann eine gute Gelegenheit, die Eltern der Muulwurf Kinder kennenzulernen. Die mitgebrachten Spezialitäten aus aller Welt haben das Angebot von Street-Food Festivals locker in den Schatten gestellt und das Wetter hat es auch zugelassen, in unserem tollen Muulwurf Garten zu verweilen.

Schliesslich möchte ich als besonderen Höhepunkt das Muulwurflager für die austretenden Kinder im Wydhof in Flaach erwähnen. Die lange Vorbereitung und die grosse Vorfreude und die Aufregung für Kinder und vor Allem die Elternds wenns losgeht, Auswärts schlafen, Würstebraten, beim Melken zuschauen, Schnitzeljagd, Traktoren beobachten, Baden und plantschen im Pool, Trampolin springen, Fussball spielen, junge Kätzchen streicheln und vieles mehr sind wundervolle Erlebnisse. Der Muulwurf bietet damit im Vergleich zu den anderen Krippen ein einzigartiges Angebot und Erlebnis für diese Kinder. Für das Team ist es wie immer eine grosse Herausforderung, für die Kinder aber unvergesslich. Neben den 14 Kindern waren dieses Jahr mit dabei: Jeannine Schibler, Maikel, Lilaw, Barbara und ihre Schwester Christine. Vielen herzlichen Dank für den Sondereinsatz, speziell Christine, die auf freiwilliger Basis auf dem Bauernhof für das kulinarische Wohlergehen gesorgt hat. Diese Kinder wurden dann am traditionellen Abschieds-Brunch im Spielplatz Holzwurm verabschiedet. Auch die anderen Anlässe im Jahr werden immer wieder geschätzt, was zeigt, wie wichtig sie sind für die Identifikation der Mitglieder mit dem Muulwurf.

Nach den Sommerferien haben 14 Kinder den Muulwurf verlassen. Die Plätze konnten aber gut wieder belegt werden.

Finanzen

In Bezug auf die Finanzen verweise ich auf den Jahresabschluss. Ich mochte lediglich erwähnen, dass das positive Jahresergebnis es erlaubte, dem Team auch für dieses Betriebsjahr einen Bonus für den geleisteten Einsatz auszurichten. Der Gewinn wäre ohne den grossen Einsatz aller Betreuerinnen nicht möglich gewesen.

Vorstand

Der Vorstand traf sich insgesamt zu 5 Sitzungen. Die Sitzungen waren sehr intensiv und viele wichtige Themen konnten besprochen und auch erledigt werden.

Die Homepage wurde unter der Regie von Sarah einem Facelifting unterzogen und in modernisierter Form neu aufgeschaltet. Ich finde den neuen Internetauftritt optisch sehr ansprechend, übersichtlich und informativ. Vielen herzlichen Dank Sara für den wertvollen Beitrag an das Gelingen der neuen Homepage.

Erica hat die Anliegen in Sachen Personal diskret und effizient erledigt. Budget und Jahresrechnung wurden von Jean-Wilfrid und Daniela im Vorstand präsentiert und die Kosten wurden auch stets unter Kontrolle gehalten. Bea hat die Arbeit bei der FEB Administration sehr gewissenhaft erledigt.

Im Ressort Liegenschaften gab es immer wieder dies und das zu tun und Martin war stets zur Stelle. Insbesondere hat er auch nach der Anschaffung der neuen Möbel die alten entsorgt.

Bestimmt habe ich jetzt einiges nicht aufgezählt, das erwähnenswert wäre. Auch einen herzlichen Dank an Karin Van Loo, die die Buchhaltung gewissenhaft und genau erledigt.

Auf Ende des Vereinsjahrs und im Laufe der nächsten Monate treten mehrere Vorstandsmitglieder zurück. Wir kommen später bei den Wahlen darauf zurück.

Ich danke allen Mitgliedern des Vorstands für die jederzeit engagierte Arbeit und engagierten Sitzungen, auf die ich mich immer wieder gefreut habe. Das ehrenamtliche Engagement neben Beruf, Familie und anderen Hobbies ist nicht selbstverständlich und ich bin überzeugt, dass das auch von den Mitgliedern des Muulwurf geschätzt wird.

Steven Kaufmann, Präsident Verein Kinderkrippe Muulwurf
Uster, im November 2017

Draft für Finanzen: „Wir schlossen das vergangene Vereinsjahr mit einem Gewinn von rund 4'000 CHF ab, der so nicht budgetiert war. Dieser geht zurück auf eine höhere Belegung. Die Belegung exakt vorherzusehen und damit die Erträge exakt zu budgetieren, ist sehr schwierig. Für das vergangene Jahr zeichneten sich im Voraus div. Abgänge ab, wobei im Zeitraum der Budgetierung gänzlich ungewiss ist, ob und wie die Plätze wieder besetzt werden können. Mit einer geschickten Belegungsplanung konnten die Abgänge nun aber sehr gut aufgefangen werden, was erfreulich ist. Das positive Jahresergebnis erlaubte es, dem Team auch für dieses Betriebsjahr einen Bonus für den geleisteten Einsatz auszurichten. Der Gewinn wäre ohne den grossen Einsatz aller Betreuerinnen nicht möglich gewesen.

Zudem können wir für Ausgaben, die sich abzeichnen, Rückstellungen machen und schliesslich einen Restbetrag dem Eigenkapital gutschreiben, das dadurch etwas ansteigt. Wie in den Vorjahren

berichtet, ist dies ganz im Sinne unseres Vereins. Die finanzielle Beweglichkeit des Betriebs für grössere Projekte und die Sicherheit für die Angestellten erfordern aber eine gewisse Reserve.“